

**Dieser Bericht, verfasst vom Sekretär der Stadt Ostrzeszów, Herrn Wojciech Bąk, erschien am 17.09.2024 auf der Webseite der Stadt Ostrzeszów.**

**Übersetzung:**

## **50 Jahre Partnergemeinde Stuhr**

Ostrzeszów's Partnergemeinde in Deutschland feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Zu der Feier in Stuhr waren Vertreter befreundeter Kommunalverwaltungen aus dem Canton d'Écommoy in Frankreich, aus dem lettischen Sigulda und aus Ostrzeszów eingeladen.

Durch die Verwaltungsreform von 1974 entstand die Gemeinde Stuhr als eine Großgemeinde mit acht Ortsteilen, von denen jeder – wie Bürgermeister Stephan Korte auf der Webseite schrieb – eine eigene Geschichte und Identität entwickelt hat. Vertreterinnen und Vertreter von Partnerkommunen aus Frankreich, Lettland und Polen waren eingeladen, um gemeinsam zu feiern. Die Gemeinde Ostrzeszów wurde durch den Vorsitzenden des Stadtrats, Tomasz Kosmala, den Ratsmitglied Michał Berezka und den Sekretär der MiG Wojciech Bąk vertreten.

Beim feierlichen Treffen mit den Vertretern der Delegation begründete der Bürgermeister der Gemeinde Stuhr, warum dieses Jubiläum wichtig sei und gefeiert werden sollte. Es ist eine Art Ausdruck des Respekts für viele Menschen, die diese Kommune mitbegründet und für ihr Wohl gearbeitet haben und von denen viele noch am Leben sind. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, hatte die Gemeindeverwaltung unter anderem beschlossen, in jedem Ortsteil Feste zu organisieren, die seit März stattfinden und eine Gelegenheit bieten, die Geschichte und Traditionen jedes Ortsteils näherzubringen, aber auch die zwischenmenschlichen Beziehungen zu stärken.

Heute ist die Gemeinde Stuhr ein guter Ort zum Leben, freundlich, frei von seelischen Barrieren, Vorurteilen, an dem die Bewohner ein Gefühl der Subjektivität haben, sich aber auch der Mitverantwortung für die Umwelt, in der sie leben, bewusst sind. Die Gemeinde Stuhr ist ein Ort, an dem Tradition auf Moderne trifft und kulturelle Vielfalt Kraft und Inspiration ist", so Tomasz Kosmala in seiner Rede auf Deutsch. - Für uns, das möchte ich betonen, ist die Stuhler Kommune seit über 20 Jahren nicht nur Partner, sondern vor allem Freund. In all den Jahren hatten wir die Gelegenheit, Ihre dynamische Entwicklung zu verfolgen, die das Ergebnis der harten Arbeit vieler Menschen, des Engagements und der Vision für die Zukunft ist.

Vertreter der Partnerstädte hatten die Möglichkeit, interessante Investitionen im Bereich Sportinfrastruktur, Bildung und Energie zu sehen und sich über historische Gebäude zu informieren. Sie nahmen auch an einem der Feste anlässlich des Jubiläums der Gemeinde teil, das am Sonntag in Brinkum stattfand.

Die Delegation aus Ostrzeszów hatte Gelegenheit, mit der deutschen Seite eine Reihe von Gesprächen über die weitere Entwicklung der Partnerschaft zu führen. „Von Beginn der Zusammenarbeit an gab es Begegnungen von Feuerwehrleuten, Jugendlichen, Studenten, Senioren, Schützenorganisationen, Musikgruppen, Tennis- und Bridgespielern", erinnerte Bürgermeister Stephan Korte. – Im Jahr 2009 wurde in den neuen Wohnsiedlungen der Ostrzeszów-Platz gebaut, der ein Ort der Begegnung sein sollte, und zweimal fanden hier solche fröhlichen Treffen mit Musik und Grillen mit Gästen aus Ostrzeszów statt. Beide Seiten erklärten einstimmig, dass die Zusammenarbeit der lokalen Gebietskörperschaften nach einer Phase der Lockerung der Kontakte wieder verstärkt werden sollte, und der nächste Schritt zur Erreichung dieses Ziels ist der für November geplante Gegenbesuch der Vertreter aus Stuhr in Ostrzeszów.



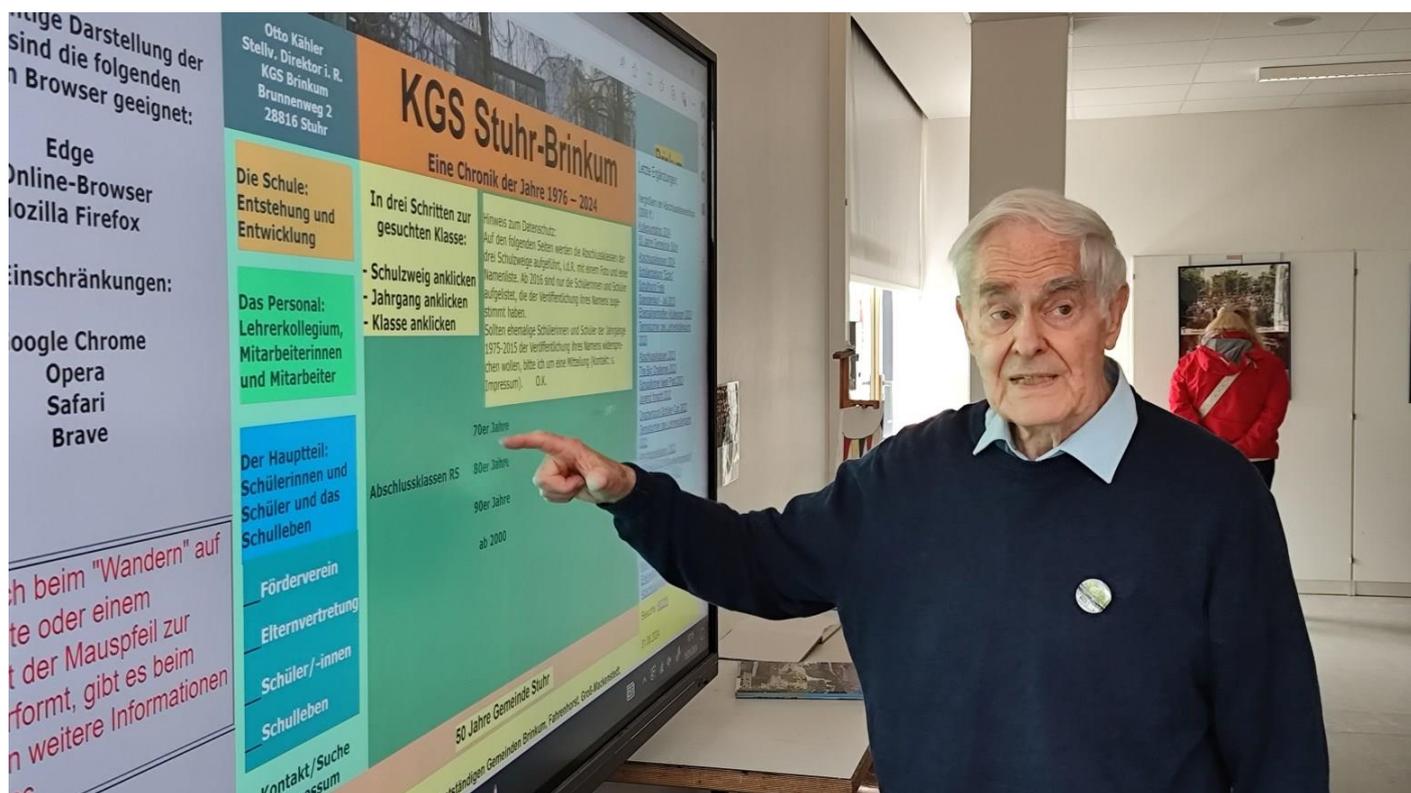
Die Delegation der Partnerstädte wurde im Stuhler Rathaus empfangen. Die Einführung gab der Bürgermeister der Gemeinde Stuhr, Stephan Korte. Es war das erste gemeinsame Treffen der Delegationen der Stuhler Partnerstädte aus Polen, Lettland und Frankreich.



Vertreter der Delegation aus Ostrzeszów überreichten dem Bürgermeister Stephan Korte unter anderem einen Bildband über Antoni Serbeński sowie eine Gedenktafel.



Vertreter der Partnerstädte nahmen auch am Fest in Brinkum teil - einem der acht Feste, die anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde organisiert wurden.



Der Besuch in Stuhr bot auch die Gelegenheit, sich über den erfolgreichen Einsatz deutscher Freunde im Bereich der Infrastrukturentwicklung, der Kultur-, Bildungs- und Sportaktivitäten sowie über Denkmäler und Geschichte zu informieren. Und ein pensionierter Lehrer, Herr Otto Kähler, der viel Gutes für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Ostrzeszów und Stuhr getan hat, spricht gerne darüber und dokumentiert es.



Die Zusammenarbeit zwischen Ostrzeszów und der Gemeinde Stuhr wäre ohne das große Engagement einzelner Personen auf beiden Seiten, wie z.B. Herrn Otto Kähler und Herrn Lutz Hollmann (auf dem unteren Foto von rechts), nicht möglich gewesen. Mit ihnen - links - Herr Jürgen Timm, der schon vor der Reform von 1974 in die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinde Stuhr eingebunden war und in der er auch heute noch, obwohl er 88 Jahre alt ist, tätig ist.

Wojciech Bąk